

Stifter fördern Vechtas junge Talente

Professor Friedrich Janssen lobt Start der Bürgerstiftung: „Machen Sie weiter so“

Vechta (sk) – Ein wenig schüchtern traten die jungen Männer nach vorne, fast so, als wäre es ihnen unangenehm, im Mittelpunkt zu stehen. Dabei hatten Fabian Oehl, Andreas Decker, Alexander Irrgang und Sebastian Ramnitz allen Grund, stolz zu sein: Für ihre außergewöhnlichen Leistungen bekamen die vier Vechtaer am Dienstag im Restaurant Gut Welppe im Rahmen des zweiten Stiftertreffens den Förderpreis der Bürgerstiftung Vechta überreicht.

Zum ersten Mal hatte die seit April 2007 bestehende Bürgerstiftung den Förderpreis ausgelobt. „Die Förderung junger Talente als Investition in die Zukunft sehen wir als eine unserer zentralen Aufgaben an“, erklärte Geschäftsführer Erster Stadtrat Josef Kleier. Mit dem Preisgeld – insgesamt 6000 Euro – wolle die Stiftung junge Talente in ihrer persönlichen Weiterbildung und -entwicklung unterstützen.

„Ich habe nicht damit gerechnet, dass ich gewinne. Umso mehr freue ich mich jetzt“, sagte Fabian Oehl. Ihn hatte die Bürgerstiftung als ersten Preisträger auserkoren, wegen seiner schauspielerischen Leistungen und theaterpädagogischen Arbeit in der Musical-AG „Activity“ am Gymnasium Antonianum. Seine frühere Lehrerin Annelie Bocklage lobte den 19-Jährigen als „ausgezeichneten Darsteller, der auch intensiv an Inszenierungen mitarbeitet. Er spielt nicht nach,



Für besondere Leistungen geehrt: Andreas Decker, Sebastian Ramnitz, Fabian Oehl und Alexander Irrgang.

Foto: sk

sondern wagt und entwickelt selber.“ Das Fördergeld von 3000 Euro wird Oehl nun in Bewerbungen an Schauspielschulen investieren.

Die Leistungen der anderen Gewinner würdigte Jurymitglied Stefan Niemeyer. Andreas Decker wurde für seine herausragenden intellektuellen Fähigkeiten geehrt. Der 19-Jährige Mathematik- und Physikstudent gewann mehrere Preise bei Forschungswettbewerben. Für sein musikalisch-künstlerisches En-

gagement zeichnete die Bürgerstiftung Alexander Irrgang aus. Bereits mit 18 Jahren übernahm der heute 20-Jährige die Leitung des gemischten Chores „Einigkeit Vestrup“. Sebastian Ramnitz überzeugte die Jury mit seinem couragierten politischen Engagement. Sein Verein Contra macht sich gegen Rassismus und rechte Gewalt stark und sensibilisiert vor allem Jugendliche für diese Themen.

Lob gab es auch für die Bürgerstiftung selbst. „Machen Sie

weiter so, seien Sie weiter bereit, Verantwortung für soziales Engagement zu übernehmen“, wandte sich Festredner Professor Dr. Friedrich Janssen an die anwesenden Stifter. Eine Gesellschaft funktioniere nur, wenn sich Menschen für das Allgemeinwohl einsetzten. Als eine „gewaltige Leistung“ bezeichnete es Bürgermeister Uwe Bartels, dass die Bürgerstiftung in nur kurzer Zeit ein beachtliches Kapital von 1,1 Millionen Euro gesammelt habe.